



Benefizveranstaltung

des Fördervereins „Ehemalige Synagoge Stadthagen“ zu Gunsten des Bauprojektes „Synagoge“ – errichtet wird ein außerschulischer Erinnerungs- und Lernort!
Weitere Einzelheiten unter: www.synagoge-stadthagen.de

Leon Gurvitch & String Quartet

Leon Gurvitch, Piano, Melodica, Arrangement, Alexander Bersutsky, Violine, Andrey Bochevar, Violine
Juan Lucas Aisemberg, Viola, Cem Çetinkaya, Violoncello

„Sounds of Jerusalem“

Sonntag, 11. Oktober 2015, 17.00 Uhr
Schloss Stadthagen, Kaminsaal, Obernstr. 32-36, 31655 Stadthagen

Fünf Improvisatoren der internationalen Spitzenklasse aus sechs Nationen präsentieren ein einmaliges „Sounds of Jerusalem“.

Im Programm: Jerusalem-Suite, Kol Nidrei, To Janusz Korszak, sowie bekannte Klezmer-Lieder und Improvisationen aus dem Musical „Anatevka“.

Leon Gurvitch, Hamburger Pianist und Arrangeur, der mit weltbekannten Musikgrößen zusammen gearbeitet hat, bringt immer ein besonderes Erlebnis für die Zuschauer. In Hamburg zählte das „Jerusalem-Konzert“ im Jahr 2014 zu den Höhepunkten der Kultur-Szene.

Aus besonderem Anlass unterstützt Kultur Stadthagen e.V. dieses Benefizkonzert!

Eintritt frei – Am Ausgang wird um eine großzügige Spende gebeten!

Neu bei Kultur Stadthagen – das Saison Abo!

Beim Kauf von 9 Tickets für alle Veranstaltungen der Saison 2015/2016 sparen Sie bis zum 15. September 10% des normalen Eintrittspreises!
Buchung und Informationen unter Tel. 05723/3354 ab 10. August möglich.

5 Enoch Arden

Konzert Melodram mit Musik von Richard Strauss (op. 38) zu einem Gedicht von Alfred Tennyson. Musikalischer Theaterabend für zwei Schauspieler und eine Pianistin.

Samstag, 09. Januar 2016, 19.00 Uhr
Schloss Stadthagen, Kaminsaal, Obernstr. 32-36,
31655 Stadthagen

Polina Lubchanskaya, Klavier, Annette Wunsch und Alexander Pelichet, Rezitation

Als Kunstform erfreute sich das Melodram im 19. Jahrhundert großer Beliebtheit. Es gelangte vorwiegend in eleganten Salons zur Aufführung. In ihm verbindet sich gesprochenes Wort mit begleitender Musik zu lebendigen Bildern. Inhaltlich widmet sich das Melodram vorwiegend romantisch-lyrischen Themen.

Richard Strauß ist allgemein als einer der ganz großen Tondichter, sowohl im Opernhaus als auch im sinfonischen Bereich, bekannt. Bei seinem Melodram „Enoch Arden“ handelt es sich um ein selten aufgeführtes Werk, das jedoch bis heute großen Reiz ausstrahlt. Als Grundlage für sein 1897 entstandenes Werk wählte Richard Strauß (1864-1949) die Ballade „Enoch Arden“ des Briten Alfred Tennyson (1809-1892). Tennyson, einer der bedeutendsten Dichter des englischen Viktorianismus, steht im Hinblick auf seine heutige Bekanntheit im Schatten der zeitgenössischen Romanautoren um Charles Dickens und Sir Walter Scott. Dennoch gehörte Tennyson, der ganz in der romantischen Tradition von Wordsworth und Keats steht und zweimal den Titel eines Poetus Laureatus verliehen bekam, in seiner Zeit zu den gefeiertsten Autoren im Land. Seine Ballade „Enoch Arden“ ist voller emotionaler Passagen, die Strauß in seiner Vertonung zum Melodram wirkungsvoll mit Klaviermusik untermalt.

„Enoch Arden“ wird in der vorliegenden Aufführung von drei Künstlern ausdrucksstark inszeniert. Polina Lubchanskaya lässt die Klaviermusik von Richard Strauss mal begleitend, mal als eigene Figur einfühlsam erklingen. Annette Wunsch und Alexandre Pelichet, beide Schauspieler am Theater St. Gallen, ergänzen die musikalische Darbietung in ständigem Wechsel zwischen Erzählung und szenischer Adaption. Die Sprechstimmen gelangen zur eindrucksvollen Verschmelzung mit der Musik. Das Werk beweist auch heute noch die hohe Kunst des Musikdramatikers Richard Strauss.

Eintrittspreis: 20 Euro Ermäßigt: 10 Euro

6 Trio Ángel

Tango argentino-Konzert mit anschließender Milonga

Samstag, 16. Januar 2016, 20.00 Uhr
Alte Polizei Stadthagen, Obernstr. 29, 31655 Stadthagen

Christian Gerber, Bandoneón, Bernhard von der Gabelentz, Violine, Frank Schulte, Klavier

Auch in dieser Saison werden wir wieder eine gemeinsame Veranstaltung mit Alte Polizei e.V. durchführen. Traditionell findet diese zum Jahresanfang statt. Damit treten beide wichtigen Kulturveranstalter Stadthagens ganz bewusst zu einer gemeinsamen musikalisch-kulturellen Jahresauftaktveranstaltung zusammen, mit der sie sich der Öffentlichkeit und ihren Unterstützern präsentieren. Diesmal haben wir etwas ganz Besonderes geplant: Der argentinische Tango hat es auch bei uns Europäern in den letzten Jahren zu einer großen Beliebtheit gebracht. Die musikalische Faszination dieser besonderen Musik und die beeindruckende ganz spezielle Ausdrucksform in der tänzerischen Umsetzung kann an diesem



Abend erlebt werden – erst im Konzert mit dem Trio Ángel und im Anschluss dann – wenn es beliebt – als freie Tanzveranstaltung (Milonga), mit der der Abend dann in lockerer Atmosphäre ausklingen wird. Es werden sicherlich viele Tango-argentin-Begeisterte auch aus dem weiteren Umfeld anwesend sein, so dass bereits das Zuschauen allein schon begeistern wird. Das „Trio Ángel“ – Teil des renommierten „Quinteto Ángel“ – ist seit seiner Gründung durch den Bandoneónisten Christian Gerber (der übrigens aus Stadthagen stammt!) und dem Pianisten Frank Schulte zu einer der wichtigsten europäischen Tango-Formationen avanciert. Mit außerordentlichem persönlichen Engagement spielen die drei Interpreten eine Musik, die ihre Kraft aus dem scheinbaren Widerspruch zwischen getragener Melancholie und ungestüm pulsierender Kraft bezieht und beweisen mit ihren Interpretationen von traditionellen argentinischen Tangos sowie Tango Nuevo Kompositionen Astor Piazzollas, dass es um den Tango auch in Europa gut bestellt ist.

Die Veranstaltung wird finanziell unterstützt durch die HNO-Gemeinschaftspraxis Dr. Krüger und Dr. Bock.

Eintrittspreis: 15 Euro Ermäßigt: 10 Euro

7 Flex Ensemble und Elsbeth Moser Kammermusikabend

Samstag, 06. Februar 2016, 19.00 Uhr
Schloss Stadthagen, Kaminsaal, Obernstr. 32-36,
31655 Stadthagen

Kana Sugimura, Violine, Anna Szulc-Kapala, Viola, Martha Bijlsma, Cello, Endri Nini, Klavier und Elsbeth Moser, Bajan

Flex Ensemble: Von den Medien für seine künstlerische Souveränität und Courage gelobt, hat sich das Flex Ensemble in kürzester Zeit als eines der dynamischsten Ensembles seiner Generation etabliert. Neben dem klassischen Repertoire arbeitet das Klavier-Quartett in faszinierenden Programmkonzepten mit einem breiten Spektrum herausragender Künstler zusammen. Ein Beispiel solch kreativer Zusammenarbeit bietet unser Konzert im Kaminsaal, in dem das Flex Ensemble mit der Bajanistin Elsbeth Moser musizieren wird. Besonderen Beifall erhielt z. B. die Aufführung von Schönbergs Klavier-Quintett mit Sprecher „Ode an Napoleon Bonaparte“ (im Rahmen der Gesprächsreihe „New York in Hannover mit Henning Nöhren und dem Geiger Oliver Wille/Kuss Quartett). Von hohem Rang sind zahlreiche Uraufführungen moderner Werke. Die Mitglieder des 2012 gegründeten Flex Ensembles studieren an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und werden von Markus Becker und Oliver Wille betreut. Als Stipendiaten der Villa Musica Stiftung haben sie mit Günther Pichler und dem Juilliard Quartett gearbeitet. Bereits im 1. Jahr nach der Gründung erspielte sich das Quartett den 1. Preis des internationalen Schumann Kammermusikwettbewerbs in Frankfurt. Es folgten mehrere Preise und Auszeichnungen in Polen, Italien und England. Aufgrund ihrer Erfolge gastierte das Flex Ensemble im Concertgebouw Amsterdam, in der Alten Oper Frankfurt und Peking, beim Festival de Musique de Menton, bei den sommerlichen Musiktagen Hitzacker und beim internationalen Festival für Neue Musik ReMusica in Pristina.



Elsbeth Moser: „Ihr feines Gespür erschließt ihr einen Reichtum an Schattierungen und eine Sinnvielfalt auch dort, wo diese anderen verborgen bleiben.“ (Sofia Gubaidulina über Elsbeth Moser)
Die in Bern geborene Akkordeonistin zählt zu den herausragenden Künstlern auf ihrem Instrument. Sie studierte Klavier und Akkordeon in Bern und Trossingen. Seit 1983 ist sie Professorin an der Hochschule für Musik und Theater und Medien in Hannover. 1998 bekam Elsbeth Moser eine Ehrenprofessur an der Musikhochschule Tianjing, und außerdem ist sie Gastprofessorin am Shanghai Conservatory of Music und an der Universität Pula (Kroatien). Den internationalen Durchbruch brachte ihr eine Einladung Gidon Kremers nach Lockenhaus. Seitdem spielte sie sehr erfolgreich mit wie Größen wie Boris Pergamentschikow, Torleif Tedeo, Heinrich Schiff, dem Züricher Kammerorchester, dem Chamber Orchestra of Europe, der Kremerata Baltica und dem Münchner Kammerorchester. Mit Sofia Gubaidulina, die ihr das Trio „Silenzio“ widmete, verbindet Elsbeth Moser eine tiefe Freundschaft. Konzertreisen führt sie in viele Länder dieser Welt. Mit ihrem langjährigen Partner Nicolas Altstaedt reiste sie im Auftrag des Goethe-Institutes von Bagdad bis nach Kairo.

Programm:
Felix Mendelssohn Bartholdy: Klavierquartett f-Moll op. 2
Astor Piazzolla: Tango del Diabolo, Romance del Diabolo und Vayamos al Diabolo (Arrangement Piazzolla: Konstantin Raptis)

Johannes Brahms: Klavierquartett c-Moll op. 60
Eintrittspreis: 20 Euro Ermäßigt: 10 Euro

8 Violine und Klavier mit dem Preisträger des Internationalen Joseph-Joachim-Violinwettbewerbs

Kammermusikabend

Sonntag, 28. Februar 2016, 18.00 Uhr
Schloss Stadthagen, Kaminsaal,
Obernstr. 32-36, 31655 Stadthagen



Im September und Oktober ist es wieder soweit: Zum neunten Mal seit 1991 richtet die Stiftung Niedersachsen den Internationalen Joseph-Joachim-Violinwettbewerb Hannover aus, der alle drei Jahre stattfindet. Damit wird das Andenken des Geigers und Ausnahmemusikers Joseph Joachim geehrt, der in Hannover eine künstlerische Heimat fand und von hier aus seine internationale Karriere aufbaute. Hannover wird für zwei Wochen zum Austragungsort für den weltweit höchstdotierten Violinwettbewerb. Der Erste Preisträger wird am 10. Oktober feststehen und in den Genuss einer umfassenden Förderung kommen, wozu eine CD-Produktion, eine wertvolle Guadagnini-Geige der Fritz-Behrens-Stiftung als Leihgabe sowie zahlreiche Debütkonzerte zählen werden.

Es ist uns erfreulicherweise gelungen, die Erstplatzierte oder den Erstplatzierten dieses hochrangigen Wettbewerbs für ein Duo-Konzert mit Klavier hier bei uns zu verpflichten. Damit ist es an dieser Stelle natürlich noch nicht möglich, den Namen der Künstlerin oder des Künstlers und auch das Programm, das wir dann hören werden, zu nennen. Die Spannung bleibt also! So viel ist aber gewiss und kann jetzt schon festgehalten werden: Bei der hohen Reputation, die der Joseph-Joachim-Musikwettbewerb in der internationalen Musikwelt genießt, wird uns ein hochklassiges Konzert erwarten, für das Sie sich frühzeitig Tickets reservieren sollten.

Eintrittspreis: 15 Euro Ermäßigt: 10 Euro

9 Modigliani Quartett

Kammermusikabend

Samstag, 09. April 2016, 19.00 Uhr
Schloss Stadthagen, Kaminsaal, Obernstr. 32-36,
31655 Stadthagen

Philippe Bernhard, Violine, Loic Rio, Violine, Laurent Marfaing, Viola, Francois Kiefer, Cello

„...eines der zur Zeit weltbesten Quartette“ (Süddeutsche 25.03.2011)

Das Modigliani Quartett besteht seit 2003 und hat sich seitdem weltweit zu einem der meistgefragtesten Quartette der jungen Generation entwickelt. Die sehr sympathischen Künstler überzeugen und verzaubern das Publikum durch ihre äußerst lebendige und intensive Musikalität. Ihr Studium absolvierten die vier Musiker in Paris am Conservatoire National Supérieur de Musique, sowie beim Ysaye und Artemis Quartett, bei Walter Levin und György Kurtág. 2004 machte das Quartett erstmals auf sich aufmerksam, als es den Frits Philips Wettbewerb für Streichquartette in Eindhoven gewann. 2005 folgte der 1. Preis beim Vittorio Rimbotti Wettbewerb in Florenz und 2006 ein weiterer 1. Preis bei dem renommierten Young Concert Artists Auditions in New York. Es begann eine steile Karriere mit Auftritten in den großen Konzertsälen der Welt: Carnegie Hall New York, Wigmore Hall London, Concertgebouw Amsterdam, Tonhalle Zürich, Konzerthaus Wien, Herkulessaal München, Mozarteum Salzburg. Regelmäßig sind sie zu Gast u. a. beim Schleswig-Holstein-Musik-Festival (SHMF), der Schubertiade, dem Heidelberger Frühling, beim Rheingau-Musik-Festival und dem Kissinger Sommer. Das Quartett musiziert mit Künstlern wie Nicolas Angelich, Renaud Capuçon, Marie-Elisabeth Hecker, Sabine Meyer, Daniel Müller-Schott, Lise de la Salle. Erwähnenswert sind die zahlreichen CD Einspielungen. Die neueste CD erschien im Frühjahr 2015 mit Werken von Dohnanyi, Bartok und Dvorak. Im Sommer 2014 übernahm das Quartett die künstlerische Leitung des Evian Festivals am Genfer See.



Programm:
Franz Schubert: Quartettsatz c-Moll D 703
Robert Schumann: Streichquartett Nr. 3 A-Dur op. 41 (1842)
Antonin Dvorak: Streichquartett Nr. 12 F-Dur op. 96 (Amerikanisches Streichquartett)

Eintrittspreis: 25 Euro Ermäßigt: 10 Euro

Im Anschluss lädt Kultur Stadthagen aus Anlass des Abschlusses der Saison 2015/2016 zu einem kleinen geselligen Empfang ein.

Kultur
STADTHAGEN e.V.

Geschäftsstelle: i-Punkt
Altes Rathaus · 31655 Stadthagen
Geschäftsführung:
Tel. 05723/3354 · Fax 05723/987366
e-mail: info@kultur-stadthagen.de
www.kultur-stadthagen.de

2015 Veranstaltungen 2016

Kultur hat ihren Wert – und ihren Preis.

Kultur Stadthagen e.V. dankt den unten genannten Förderern für ihre finanzielle Unterstützung. Ohne sie könnten kulturelle Veranstaltungen von hoher künstlerischer Qualität bei gleichbleibend moderaten Eintrittspreisen nicht mehr gegenfinanziert werden.



Vorwort

Liebe Kulturfreundin, lieber Kulturfreund,

nach unseren Erfolgen der letzten Jahre werden wir immer häufiger und früher nach der Ankündigung unseres aktuellen Programms gefragt. Das freut uns als ausrichtender Verein natürlich, da es uns bestätigt, dass wir mit unserer Ausrichtung auf ein sehr hochwertiges Angebot bei Kultur Stadthagen offensichtlich bei unseren Gästen von nah und fern genau richtig liegen. Wenn ich von Erfolg spreche, dann meine ich damit zunächst einmal die hohe Zufriedenheit unserer Zuhörerinnen und Zuhörer mit unserer Auswahl. Aber ich meine damit auch die wertschätzende Anerkennung, die uns regelmäßig von unseren Künstlern – bei diesen nicht zuletzt wegen der ganz besonderen Atmosphäre in „unserem“ Kaminsaal – und zunehmend auch von den Agenturen entgegengebracht wird. Mittlerweile hat sich nämlich herumgesprochen, dass Stadthagen durchaus mit den renommierten Spielstätten – nicht nur in Deutschland – insbesondere im Bereich der Kammermusik und des Klavierrecitals in einem Atemzug genannt wird.

Nun liegt Ihnen unser kommendes Programm der Saison 2015/16 also wieder vor. Wir sind sicher, es wird auch dieses Mal wieder Ihre hohe Zustimmung erfahren und für viel Freude und Anregung sorgen und vielleicht auch ein wenig Stolz darüber hervorruufen, dass wir diese Künstler dafür gewinnen konnten, zu uns nach Stadthagen zu kommen.

Ich danke all denen, die an der Vorbereitung der Saison mitgewirkt haben und freue mich sehr, Sie in den kommenden Monaten wieder bei uns begrüßen zu dürfen – als Gast und natürlich sehr gerne auch als neues Mitglied unseres Vereins.

Dr. Bernward Bock (Vorsitzender Kultur Stadthagen e.V.)

Information
Kultur Stadthagen e.V. , i-Punkt im Alten Rathaus, Am Markt 1, 31655 Stadthagen
Vorstand: Dr. Bernward Bock, Helle Müller-Thiemens, Sigrid Hamann, Karl Dreier
Geschäftsführung: Babette Hattendorf, Tel. 0 57 23/33 54
Kartenvorverkauf: Schaumburger Nachrichten, Vornhäger Str. 44, 31655 Stadthagen
Ticket-Hotline: 0 57 21/80 92 26
i-Punkt im Alten Rathaus, Am Markt 1, 31655 Stadthagen, Tel./Fax 0 57 21/ 92 50 65
Buchhandlung Schmidt, Am Markt 2, 31556 Stadthagen, Tel. 0 57 21/99 674
Ermäßigung erhalten Schüler, Studenten sowie Schwerbeschädigte.
Die Abendkasse öffnet 45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.
Reservierte Karten werden 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn
in den freien Verkauf gegeben. Erworbene Karten werden nicht zurückgenommen.
Werden Sie Mitglied in der KULTUR STADTHAGEN e.V. (Mindest-Jahresbeitrag 13 Euro)
Konten:
Sparkasse Schaumburg, Kto. 470 140 203, BLZ 255 514 80
IBAN: DE69 25551480 0470140203, SWIFT-BIC: NOLA DE 21 SHG
Volksbank Hameln-Stadthagen eG, Kto. 88 10 200, BLZ 254 621 60
IBAN: DE95 25462160 0008810200, SWIFT-BIC: GENO DE F1 HMP

1 Zeitreise – Singer Pur und das Vokalensemble Stadthagen

Zeitreise

Samstag, 19. September 2015, 19.30 Uhr
St. Martini Kirche, Am Kirchhof 3, 31655 Stadthagen

Bereits im letzten Jahr hatten wir hier in Stadthagen – ebenfalls im Rahmen der Niedersächsischen Musiktage – ein eindrucksvolles Konzert mit Singer Pur. So freut es uns natürlich sehr, auch in diesem Jahr wieder Kooperationspartner dieser hochwertigen Veranstaltungsreihe der Niedersächsischen Sparkassenstiftung zu sein und die A-cappella-Formation (fünf Männerstimmen und eine Sopranistin), die gegenwärtig zu den besten deutschen Vokalensembles gerechnet wird, erneut ankündigen zu können. Dass es dabei zu einem Gemeinschaftsprojekt mit dem Vokalensemble Stadthagen unter der Leitung von Christian Richter kommt, ist dabei sicherlich von ganz besonderem Reiz, da auch beide Ensembles nebeneinander zu hören sein werden.



Das übergeordnete Motto der Niedersächsischen Musiktage steht in diesem Jahr unter der Überschrift „Abenteuer“. Wir werden mitgenommen auf eine „Zeitreise“, die sich über fast 1000 Jahre erstreckt, vom 12. Jahrhundert bis in unsere Gegenwart – ein abenteuerlicher und spannender Streifzug durch die unterschiedlichsten klanglichen und gesanglichen

Stilrichtungen der Epochen. Die musikalische Exkursion wird uns zeigen, wie modern scheinbar „Altes“ klingen kann, und wie schnell und einfach sich vermeintlich epochal Gegensätzliches in der ausgewogenen Gegenüberstellung auflösen kann.

musiktage

Programm u. a.:

Hildegard von Bingen: O pastor animarum
Arvo Pärt: Most Holy Mother of God
Heinrich Schütz: Also hat Gott die Welt geliebt
Sting Arr. H. Schandler: A Thousand Years

Eintrittspreis: 18 Euro

Ermäßigt: 13 Euro

2 Renaud Capuçon (Violine) Jérôme Ducros (Klavier)

Kammermusikabend

Donnerstag, 24. September 2015, 20.00 Uhr
Schloss Stadthagen, Kaminsaal, Obernstr. 32–36, 31655 Stadthagen



Foto: Mat Hennek für Virgin Classic

Renaud Capuçon ist einer der vielseitigsten Geiger unter den virtuosen Weltstars. Neben seinem fulminanten solistischen Engagement gilt er auch als engagierter Entdecker und Förderer der jungen Generation. Er ist Mitbegründer und Künstlerischer Leiter des Osterfestivals in Aix en Provence und seit 2014 Professor in Lausanne. Im Alter von 13 Jahren fuhr er jede Woche allein mit dem Zug von seiner Heimatstadt Chambéry am Fuß der Savoyer Alpen nach Paris, um dort von Montag bis Mittwoch ganztägig Unterricht zu nehmen und abends bei seiner Gastfamilie todmüde ins Bett zu fallen. Es folgte das Geigenstudium mit 14 Jahren am Pariser Conservatoire Supérieur de Musique in Paris mit Fortsetzung in Berlin bei Thomas Brandis und Isaac Stern, dessen Geige, eine Guarneri del Gesù „Panette“ von 1721 er heute noch spielt (sie befindet sich im Besitz der Banca Svizzera Italiana). 1997 kam er einer Einladung von Claudio Abbado zum Gustav Mahler Jugendorchester nach, wo er 3 Jahre als Konzertmeister wertvolle Erfahrung u. a. mit Pierre Boulez, Seiji Ozawa, Daniel Barenboim sammeln konnte. 2000 wurde Renaud Capuçon zum „Rising Star 2000“ ernannt und 2005 mit dem Victoires de la Musique als „Solist des Jahres“ ausgezeichnet. 2006 bekam er den „Prix Georges Enesco“ und 2012 den Echo Klassik für die Gesamtaufnahme der Kammermusik von Fauré. Regelmäßig ist er zu Gast bei den bedeutenden internationalen Festivals von Salzburg bis Tanglewood und konzertiert etwa mit dem Orchestre de Paris unter Christoph Eschenbach oder Pavo Järvi, mit dem London Symphonic Orchester unter Valery Gergiev sowie mit sämtlichen großen Orchestern und Dirigenten weltweit. Seine besondere Vorliebe für Kammermusik führte zur Zusammenarbeit u. a. mit Martha Argerich, Marie Joao Pires, Khatia Buniatishvili, Daniel Trifonov, Hélène Grimaud, Nicolas Angelich, Michel Dalberto, Gérard Caussé, Frank Braley, Truls Mork, Edgar Moreau und seinem Bruder Gautier Capuçon. Besonders am Herzen liegt Renaud Capuçon die zeitgenössische Musik, so initiiert er in jeder Saison Kompositionsaufträge für Solovioline. Er ist Mitbegründer und Künstlerischer Leiter des Osterfestivals in Aix en Provence. Seit 2007 wirkt er als Botschafter für das „Zegna & Music Project“ zur Förderung des musikalischen Nachwuchses.

Jérôme Ducros, geboren 1974 in Avignon und aufgewachsen in Marseille, begann mit 18 Jahren sein Studium am Conservatoire National Supérieur in Paris, wo er 1993 den Premier Prix seines Faches erhielt. 1994 folgte der zweite Preis beim internationalen Klavierwettbewerb Umberto Micheli, der von Maurizio Pollini ins Leben gerufen wurde und dessen Jury Luciano Berio vorsah. Hier begann Ducros' Karriere als Solist und Kammermusiker. Recitals führten ihn auf die wichtigsten französischen Podien, darunter das Festival de Montpellier, La Roque d'Anthéron, das Auditorium du Louvre, das Festival de Radio France. Des weiteren konzertierte er in Amsterdam, London, Genf, Rom, Berlin, New York, Tokio, Südafrika und Japan. Im Bereich der Kammermusik musiziert er zusammen mit Philippe Jaroussky, Gérard Caussé, Renaud und Gautier Capuçon, Michel Dalberto, Tabea Zimmermann, Jean-Guihen Queyras, mit dem Quatuor Ebène, und anderen. Mit der Sopranistin Dawn Upshaw gab er Liederabende in der Wigmore Hall London,



im Concertgebouw Amsterdam, im Lincoln Center New York und im Théâtre des Champs-Élysées. Auch als Komponist ist Ducros erfolgreich, ein Trio für 2 Celli und Klavier wurde mehrfach bei internationalen Festivals aufgeführt. Zusammen mit Renaud und Gautier Capuçon, dem Countertenor Philippe Jaroussky, sowie dem Flötisten Emmanuel Pahud spielte er ein Album mit französischen Liedern („Opium“) für Virgin Classics ein. 2012 erschien „En aparté“, eine CD mit eigenen Werken für Klavierquintett und Klaviertrio.

Programm:

Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate für Violine und Klavier Nr. 18 G-Dur KV 301

Erich Korngold: Sonate für Violine und Klavier G-Dur op. 6

Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate für Violine und Klavier Nr. 21 e-Moll KV 304

Richard Strauss: Sonate für Violine und Klavier Es-Dur op. 18

Eintrittspreis: 25 Euro

Ermäßigt: 10 Euro

3 Boris Giltburg (Klavier)

Klavierabend

Samstag, 21. November 2015, 19.00 Uhr
Schloss Stadthagen, Kaminsaal, Obernstr. 32–36, 31655 Stadthagen

Der junge israelische Pianist Boris Giltburg hat es in den letzten Jahren geschafft, weltweit und kontinuierlich die Aufmerksamkeit eines immer weiter wachsenden Publikums auf sich zu ziehen. Er verfügt, wie nur wenige andere innerhalb der jungen Pianistengeneration, über ein Maß an musikalischer Tiefe, Persönlichkeit und Durchdringung der Musik, das seinesgleichen sucht. Der Gewinn des 1. Preises beim renommierten Königin-Elisabeth-Wettbewerb 2013 in Brüssel, bei dem er zusätzlich mit dem Preis des Flämischen Rundfunks ausgezeichnet wurde, war sicherlich ein bisheriger Höhepunkt in der Karriere des Pianisten. Ersterer brachte eine Vielzahl von internationalen Engagements mit sich, die Boris Giltburg u.a. ins Leipziger Gewandhaus, den Wiener Musikverein, ins Southbank Centre London, das Teatro Municipal Buenos Aires und zu Orchestern wie dem Seattle Symphony, London Philharmonic, St. Petersburg Philharmonic führten. Solo-Rezitale spielte Boris Giltburg u.a. in der Londoner Queen Elizabeth Hall, im Louisiana Humlebæk, im Brüsseler Bozar, in Rio de Janeiro, Hong Kong, China, Singapur und Washington. Auch Boris Giltburg hat an der HMTM Hannover (bei Arie Vardi) studiert und ist damit ebenfalls Absolvent dieser renommierten Hochschule im Fach Klavier. Mit ihm als ausgezeichneten Pianisten setzten wir die Reihe unserer sehr hochrangigen für Aufsehen und für überregionale Anerkennung sorgenden Klavierrecitals der letzten Jahre bei uns im Kaminsaal fort.

Programm:

Sofia Gubaidulina: Chaconne

Robert Schumann: Davidsbündlertänze op. 6

Maurice Ravel: Sonate für Violine und Klavier Nr. 21 e-Moll KV 304

Sergej Rachmaninoff: Sonate Nr. 2 b-Moll op. 36

Eintrittspreis: 20 Euro

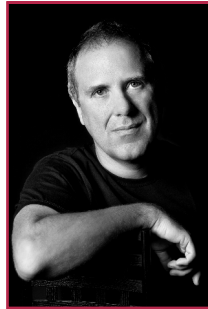
Ermäßigt: 10 Euro

4 Nicolas Altstaedt (Violoncello) Alexander Lonquich (Klavier)

Kammermusikabend

Sonntag, 13. Dezember 2015, 19.00 Uhr
Schloss Stadthagen, Kaminsaal, Obernstr. 32–36, 31655 Stadthagen

Nicolas Altstaedt: Der deutsch-französische Cellist Nicolas Altstaedt ist ein vielseitiger Musiker, dessen künstlerischer Bogen sich von der historischen Aufführungspraxis über das klassische Repertoire bis zur Auftragsvergabe neuer Werke spannt. Er gehört zu den letzten Schülern Boris Pergamenschikows in Berlin, wo er sein Studium bei Eberhard Feitz abschloss. Nach etlichen ersten Preisen bei internationalen Wettbewerben wurde Nicolas Altstaedt mit dem Credit Suisse Young Artist Award 2010 ausgezeichnet, welcher mit seinem Debüt bei den Wiener Philharmonikern unter Gustavo Dudamel beim Lucerne Festival verbunden war. Es folgten Auftritte mit den renommiertesten Orchestern der Welt unter namhaften Dirigenten. Die Beschäftigung mit neuer Musik ist ihm ein Herzensanliegen. Er spielte mehrere Uraufführungen, u.a. von Wolfgang Rihm. Fazil Say schreibt momentan an einem Cellokonzert für ihn, Sofia Gubaidulina an einem Tripelkonzert mit Nicolas Altstaedt, Gidon Kremer und der Bajanistin Elsbeth Moser. Zu seinen Kammermusikpartnern gehören u. a. Vilde Frang, Pekka Kuusisto, Janine Jansen, Antoine Tamestit, Martin Fröst und das Quatuor Ebène. Er ist regelmäßig zu Gast bei Festivals wie der Mozartwoche Salzburg, dem Menuhinfestival Gstaad und dem Beethovenfest Bonn. Seit 2012 ist er künstlerischer Leiter des Lockenhaus Kammermusikfestes. 2015/16 tritt Nicolas Altstaedt die Nachfolge von Adam Fischer bei der Österreich-Ungarischen-Haydn-Philharmonie an, die er vom Cello aus, als auch als Dirigent leiten wird. Seine Diskographie enthält die Cellokonzerte von Joseph Haydn bis zu György Ligeti, als auch Ersteinstrumente der Werke von Wilhelm Killmayer. Nicolas Altstaedt spielt ein Violoncello von Giulio Cesare Gigli aus Rom (ca. 1770)



Alexander Lonquich: Als kongenialen Partner am Klavier erleben wir Alexander Lonquich, der zu den führenden Interpreten als Solist und als Kammermusiker zählt. Unter seinen musikmoralischen Maximen nennt der Künstler als eine der wichtigsten: „Jede Begegnung mit einem Kunstwerk ist gleichzeitig das Ausloten des eigenen existenziellen Standortes. Nur so hat Musikmachen heute Sinn.“ In Trier geboren begann er seine Laufbahn 16-jährig als erster Preisträger des internationalen Klavierwettbewerbs „Casagrande“ in Terni, Italien. Seitdem spielt Alexander Lonquich auf den großen Konzertpodien der Welt. Er ist Gast bei den bedeutendsten Festivals wie den Salzburger Festspielen, den Ludwigsburger Schlossfestspielen, dem Edinburgh Festival, Kammermusikfest Lockenhaus, SHMF, Klavierfestival Ruhr, Beethovenfest Bonn, Lucerne Festival. Als Solist spielte er unter Dirigenten wie Claudio Abbado, Heinz Hollinger, Ton Koopman, Kurt Sanderling, und anderen. Seine große Liebe gilt auch der Kammermusik. Zu seinen Partnern zählen: Gautier und Renaud Capuçon, Steven Isserlis, Leonidas Kavakos, Sabine Meyer, Boris Pergamenschikov, Heinrich Schiff, Christian Tetzlaff, Jörg und Carolin Wiggmann, Frank Peter Zimmermann, Tabea Zimmermann. Lonquichs CDs wurden vielfach ausgezeichnet. Einen wichtigen künstlerischen Schwerpunkt setzt Alexander Lonquich auf die Doppelfunktion als Dirigent und Solist. Ab Herbst 2015 wird er Artist in Residence beim NDR Symphonieorchester sein.

Programm:

Ludwig van Beethoven: Sonata für Violoncello und Klavier F-Dur op. 5 Nr. 1

Ludwig van Beethoven: Sonata für Violoncello und Klavier in g-Moll op. 5 Nr. 2

Ludwig van Beethoven: Sonata für Violoncello und Klavier Nr. 3 in A-Dur op. 69

Ludwig van Beethoven: Sonata für Violoncello und Klavier in C-Dur op. 102 Nr. 1

Ludwig van Beethoven: Sonata für Violoncello und Klavier Nr. 5 in D-Dur op. 102/2

Eintrittspreis: 25 Euro

Ermäßigt: 10 Euro

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen / erklären wir unseren Beitritt zur Kultur Stadthagen e.V. und erkenne/n die Satzung an. Der Mitgliedsbeitrag soll jährlich Euro_____ betragen (derzeit mindestens EURO 13,00 für Einzelpersonen bzw. mindestens EURO 30,00 für Familien). Darüber hinaus unterstütze ich / unterstützen wir den Verein durch eine jährliche Zuwendung von EURO_____, für die auf Wunsch eine Spendenbescheinigung ausgestellt wird.

Kultur Stadthagen e.V. wird bis auf weiteres ermächtigt, Beitrag und ggf. Zuwendung bei Fälligkeit zu Lasten folgenden Kontos einzuziehen:

Name: _____

Vorname bzw. Vornamen: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Geb.-Datum bzw. Geb.-Daten: _____

E.-Mail: _____

Eintrittsdatum: _____

Geldinstitut: _____

Konto-Nr.: _____

BLZ: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Datum

Unterschrift des Kontoinhabers